

Postulat Umzonung der Parzelle 1004 Underrüti in eine ZÖN

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Umwandlung der Parzelle 1004 «Underrüti» in eine Zone öffentliche Nutzung für den Bau einer Schulanlage zu prüfen.

Begründung

- Seit vielen Jahren wird um die Nutzung der Parzelle 1004 «Underrüti» gestritten: Schrebergärten, W2 plus Attika, W3 plus Attika; zuletzt wurde das vierstöckige Bauen (ohne Attika) in der Volksabstimmung abgelehnt. Nun ist eine Volksmotion eingereicht worden; deren Ziel es ist, die Parzelle in eine Zone für Freizeit und Sport umzuwandeln und somit die Familiengärten zu erhalten.
- Seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten, ist der Mangel an Schulraum ein Dauerthema. 1973 bewilligten die Stimmberechtigten bereits einmal eine neue Schule in der Brückreuti! Wegen eines Massnahmenpakets des Bundesrats (u. a. Ausführungssperre für Bauten in gewissen Regionen) konnte das Schulhaus nicht gebaut werden. 1976 wurde beschlossen, anstelle der Schule in der Brückreuti die Schule Rebacker zu erweitern.¹ In den letzten Jahren gab es vor allem Erweiterungen im Schulzentrum Schlossmatt (Prisma), doch auch im Schulzentrum Rebacker wurde gebaut, namentlich das Lärchehuus; die Säulenhalle wurde zu einem Mehrzweckraum umgebaut.
- In Münsingen ist der Bedarf an zusätzlichen Hallen für Sport gross; Stichwort «Halle für alle»
- In beiden Schulzentren fehlen Klassenzimmer und Gruppenräume; in den letzten Jahren wurden sämtliche Möglichkeiten mehr als ausgeschöpft. V. a. in der Schlossmatt wurde der Aussenraum in den letzten Jahren stets verkleinert.
- In beiden Schulzentren fehlt es an Arbeitsplätzen für Lehrpersonen.
- Münsingen wächst weiter: Hinterdorf, Bahnhof West.
- Betagte Menschen verlassen ihre für sie zu gross gewordenen Häuser und junge Familien ziehen ein.
- Die bestehenden Zentren sollen nicht noch weiter verdichtet werden: Noch mehr Kinder und Jugendliche auf noch weniger Raum führt zu Problemen.
- Zusätzlicher Schulraum wird auch in Zukunft nötig sein.

Die Underrüti bietet sich als Lösung für die Schulraumprobleme an:

- Die Parzelle ist bereits im Eigentum der Gemeinde.
- Ein Neubau einer ganzen Schulanlage bietet die einmalige Chance, eine Schule für die Zukunft zu konzipieren, dies nach heutigen Vorgaben betreffend Raumprogramm, Raumgrössen, Aussenräume, Energie etc.

¹ Münsingen – Geschichte und Geschichten; S. 76

- Eine Sporthalle in der Nähe weiterer Sportanlagen macht Sinn.
- Die bestehenden Zentren werden merklich entlastet.
- Ein Neubau wird von Anfang an hindernisfrei gebaut.
- Bei der Sanierung von bestehenden Schulhäusern gibt es mehr Ausweichmöglichkeiten.
- Auf einer neuen Schulanlage wird Freizeit, Spiel und Sport für die breite Bevölkerung möglich sein.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, für die nächsten Generationen die Weichen neu zu stellen.

Münsingen, 21. September 2022

Dieter Blatt

Gabriela Schranz

Matthias Fischer

Tobias Baumann

weitere unterzeichnende